

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 24 (1946)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 1945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Berge, zur Erholung. Sie bringen aber alle Ruhelosigkeit und Erregtheit des Alltags mit hinauf und können sich nicht trennen. Sie lärmten weiter und sehen kaum die Schönheit eines Sonnenstrahls im Schneekristall. Peter lenkt seine Ski durch unberührten Pulverschnee, zwischen den letzten Tannen und Föhren mit ihren Pelzkappen dem Grat zu. Gleichmässig rauschen seine Bretter durch den Rauhreif der letzten Nacht. Am Grat oben glitzert und gleisst die Sonne über der stillen Weite. Tief unten liegt das Dorf mit seinem lärmenden Leben. — Wie klein alles aussieht! — Dann beginnen auch Peters Ski zu singen. Uebermüdig reiht sich Bogen an Bogen; die Schneesterne spielen hinter ihm mit den Sonnenstrahlen, und als wundervolle Linie liegt seine Spur im Gipfelhang, als er aufatmend bei den obersten Tannen hält. Auch Peter liebt Schnelligkeit und das Glücksgefühl des wohlgeklemten Skis. — Durch die Tannen gleitet er weiter talwärts, Schwung nach Schwung. — Plötzlich, eine stiebende Schneewelle, Peter hält überrascht vor ein paar Tannen. Zwei Augenpaare tauchen blitzschnell ineinander und versuchen zu ergründen.

Doch schon ist der Spuk verschwunden —; leise flöckelt der Schnee von den Tannästen, zwischen welchen das Reh gestanden hatte.

Peter ist freudig erstaunt, und lenkt dann langsam, strahlend, seine Ski wieder hangab. — Durch die Menge schreitet er dem Bahnhof zu; und inmitten der schwatzenden, lachenden, ihre Freude laut auslärmenden Pistenrenner, sieht er die grossen dunklen Augen, deren tiefbraunes, fragendes Rund ihm beglückende Erinnerung ist. HT.

Junioren, merkt euch für den Monat März:

9./10.3.: Skitour rund um den Gantrisch.

20.3.: Singabend am Kaminfeuer mit Herrn Dr. Röthlisberger, der den Älteren ein gern gesehener alter Freund der JO. ist. Alle verfügbaren Singbüchlein mitbringen. Der JO-Chef erwartet immer noch Meldungen für Rezitationen.

23./24.3.: Skitour Twirienhorn (nur für gute Fahrer).

31.3.: Terminschluss für Mitgliedschaftserneuerung.

Achtung, notiert besonders: 3.4.46, 20 00 Anmeldeschluss und Vorbesprechung der Geltenalp—Wildhorntour (nur für gute Fahrer).

Beiträge für die JO-Seite bis 10. des Monats an den JO-Chef.

JAHRESBERICHT 1945

(Dreiundachtzigstes Vereinsjahr)

Das Jahr 1945 hat uns endlich das langersehnte Kriegsende gebracht, und zwar nicht nur in Europa, sondern auch im fernen Osten. Die Menschheit ist von einem furchtbaren Drucke befreit worden und es kann zum Wiederaufbau der Welt geschritten werden. Wie ein Wunder mutet es an, dass unser Land das gewaltige Völkerringen, das sich über Kontinente und Meere ausdehnte, unversehrt überstehen konnte. Wir

wissen heute, dass das Geschick der Schweiz mehr als einmal an dem bewussten dünnen Faden hing, und wir wissen auch, was unser gewartet hätte, wenn die Horden des Tyrannen bei uns eingebrochen wären! Wir haben somit allen Grund zu tiefster Dankbarkeit, und diese Dankbarkeit einem geradezu unwahrscheinlichen gütigen Geschicke gegenüber beweisen wir, wie unser Präsident am Herrenabend vom 24. November nachdrücklich betonte, am besten damit, dass wir den unschuldigen Opfern einer brutalen Angriffspolitik unsere Hilfe angedeihen lassen. Die Sektion Bern wird dazu das ihrige beitragen.

Das Ende der Feindseligkeit und der damit verbundene weitgehende Rückgang in der militärischen Beanspruchung unserer Mitglieder brachte eine Belebung der Vereinstätigkeit mit sich, und die Zeit naht, dass die Sektion sich wieder an grössere Aufgaben heranwagen kann, nachdem sie, wie so viele andere Vereine, während des Krieges ihre Aktivität auf das notwendigste beschränken musste. Es ist dies ein hoffnungsvoller Ausblick in die nahe Zukunft. Über das Vereinsleben im vergangenen Jahre aber orientieren die nachfolgenden Berichte. *Ch. G.*

I. Organisatorisches.

Vorstand:

Dr. K. Guggisberg, Ehrenpräsident; Dr. K. Dannegger, Präsident; Dr. A. Huber, Vizepräsident; A. Scheuner, Sekretär-Korrespondent; A. Bürgi, Sekretär-Protokollführer; G. Pellaton, Kassier; P. Riesen, Vorsitzender der Exkursionskommission; T. Müller, Vorsitzender der Hüttenkommission; J. Rindlisbacher, Chef des Skiwesens; W. Gosteli, Chef der Winterhütten; E. Schär, Vorsitzender der Bibliothekskommission; R. Trümpi, Chef der Jugendorganisation; A. Sprenger, Chef des Geselligen.

Rechnungsrevisoren: F. A. Glöckner, H. von Tobel, A. Zeller, W. Bachmann.

Kommissionen:

Exkursionskommission: P. Riesen, Vorsitz; E. Ägerter, H. Brack, F. Brechbühler, W. Gosteli, Dr. A. Huber, Dr. H. Kleinert, E. Schären, H. Steiger, W. Trachsel, O. Tschopp und E. Türler.

Hüttenkommission: T. Müller, Vorsitz und Chef der Gaulihütte; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; H. Gaschen, Chef der Wildstrubelhütten; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötchenhütte-Hollandia; H. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte.

Winterhütten: W. Gosteli, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

Skikommission: J. Rindlisbacher, Vorsitz; M. Junker, G. Pellaton, Th. Schäfer, M. Bientz, W. Sahli und W. Sulzberger.

Bibliothekskommission: E. Schär, Vorsitz; A. Hübscher, A. Merz, E. Merz und A. Scheuner.

Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; W. Leutenegger, A. Seiler, F. Gutknecht und H. Kipfer.

Jugendorganisation: R. Trümpi, Vorsitz; A. Oberli, E. Gerhard, E. Reinhard, G. Räz, H. Steiger, S. Gilardi.

Vergnügungskommission: A. Sprenger, Vorsitz; R. Barfuss, W. Nyffenegger, W. Neef.

Vertreter der Sektion in der Stiftung für das Alpine Museum: Dr. K. Dannegger, Dr. K. Guggisberg, Prof. Dr. W. Rytz.

Redaktor der Clubnachrichten: C. A. W. Guggisberg.

Obmann der Veteranen: A. Simon.

Vorstand der Senioren: E. Türler, Vorsitz; A. Hug, W. Mumentaler, O. Stettler, P. Ulrich.

II. Tätigkeit der Sektion und des Vorstandes.

Das Jahr 1945 brachte endlich die so lang ersehnte Waffenruhe, und wenn das Wort Friede auch noch nicht vollkommene Wirklichkeit wurde, so sind wir doch dankbar für jeden Schritt, der uns diesem Ziel näher bringt. Die in der ersten Jahreshälfte erfolgte Demobilmachung erlaubte vielen Clubkameraden wieder einmal ein reichhaltiges Tourenprogramm aufzustellen, und da das Wetter im allgemeinen den Alpinisten günstig gesinnt war, auch zur Ausführung zu bringen. Aus dem gleichen Grund wiesen auch die geführten Clubtouren nochmals steigende Frequenz auf, so dass für die Zukunft das Exkursionswesen entsprechend ausgebaut werden muss.

Neuerdings stieg auch die Zahl die Eintritte, und wir heissen hier alle Neuen in unserer Mitte bestens willkommen. Gleichzeitig möchten wir allen ältern und jüngern Clubkameraden für ihre Treue zum Club danken; ein ganz besonderes Kränzchen möchten wir aber all jenen widmen, die in den sechs Kriegsjahren während längerer und kürzerer Zeit dem Lande dienten, viele ihrer touristischen Wünsche opferten und dennoch ihre Anhänglichkeit zur Sektion bewahrten. Wir anerkennen diese Treue und wissen sie auch zu schätzen.

Wir gedenken an dieser Stelle nochmals aller Mitglieder, die im Berichtsjahr gestorben sind. Sie sind bereits nominell erwähnt worden.

Der Vorstand trat im Jahre 1945 14mal zusammen, um die ordentlichen Geschäfte zu erledigen. Diese hielten sich im normalen Rahmen, so dass die Sektionsversammlungen stets zustimmend Kenntnis nahmen. In der Bauphase der Trifthütte bedeutet der von der Abgeordnetenversammlung bewilligte Beitrag von Fr. 30 000 einen bemerkenswerten Schritt vorwärts.

Wiederum war der Herrenabend vom 24. November im Kursaal der einzige grössere gesellige Anlass. Gleichzeitig fand die Ehrung der 52 Jungveteranen statt. Das C.C. liess sich hier durch den Centralhüttenchef, Herrn Liebhauser, vertreten, während Herr Centralpräsident Furrer die Hauptversammlung mit seinem Besuch beehrte.

Auf Jahresende traten die Herren G. Pellaton, A. Sprenger und A. Bürgi aus dem Vorstand aus. Für ihre geleisteten Dienste dankt ihnen die Sektion bestens.

Im Berichtsjahr fanden 9 Clubversammlungen statt, die durchwegs sehr guten Besuch aufwiesen. Der geschäftliche Teil wurde neben gelegentlichen Darbietungen der Musik- und Gesangssektionen, durch folgende Vorträge bereichert:

10. Januar: «Zermatt, Bescheidenes und Erhabenstes», Projektionsvortrag von Herrn Alfred Wymann.
 7. Februar: «Nordaufstiege im Lauterbrunnental», Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Alfred Müller.
 7. März: «Alpenwild», Vortrag mit Lichtbildern von Herrn C. A.W. Guggisberg.
 4. April: «Unser Jura», Lichtbildervortrag von Herrn H. Kipfer.
 11. April: «Front auf 4000 m, Bieshorn», Filmvortrag von Herrn Major Badoux, Skichef des C.C.
 2. Mai: «Steppen- und Urwaldindianer in Südamerika», Lichtbildervortrag von Herrn Werner Lüthi.
 5. September: «Kunst- und Kulturstätten am Untersee und Rhein», Lichtbildervortrag von Herrn Hermann Kipfer.
 3. Oktober: Vorführung von Skifilmen, Referent: Herr Jules Rindlisbacher.
 7. November: Vorführung von Skitourenfilmen, Begleitworte Herr Jules Rindlisbacher.
 5. Dezember: «Mit den Senioren im Silvrettagebiet», Lichtbildervortrag von Herrn Dr. W. Grüttner.
- A. B.

Jahresbericht über das Tourenwesen 1945

Der nachfolgende Bericht gibt Auskunft über das Tourenwesen von Ostern bis November. Über die Wintertätigkeit wird vom Skichef ein Separathericht eingereicht werden.

Das zu Ende gegangene Jahr 1945 hat uns den längst ersehnten Frieden gebracht, was für uns SACler die Wiederaufnahme eines geregelten Betriebes mit vermehrter alpinistischer Tätigkeit bedeutet. Nach den stark besuchten Sektionstouren zu schliessen, setzte in unserem Club schon vor Mitte Jahr ein friedensmässiger Betrieb ein; 35 und mehr Teilnehmer an Klubtouren waren keine Seltenheit. Auch das bis anfangs August ständig schöne Wetter hat eine entscheidende Rolle gespielt. Dass bei Touren mit solcher Massenbeteiligung der praktische Wert des alpinistischen Könnens verloren geht, das Gefahrenmoment und die Verantwortung für Leiter und Führer der Tour dabei bedeutend gesteigert werden, ist selbstverständlich. Auch bezüglich des oft geprägten Kameradschaftsgeistes, stehen solche Touren gewöhnlich nicht hoch im Kurse. Diese Feststellungen haben nun die Tourenkommission veranlasst, in Zukunft beim Erstellen des Exkursionsprogrammes, all diesen Umständen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

Während der ganzen Saison ist ausser eines Beinbruches eines Clubmitgliedes, welcher sich beim Abstieg vom Wetterhorn auf dem Dossen-hüttenpfad durch unglückliches Ausgleiten ereignete, kein weiterer

Unfall passiert, was von Umsicht und bester Qualifikation des Tourenleiterstabes zeugt. Es ist deshalb mein innigstes Bedürfnis, an dieser Stelle allen meinen treuen und unermüdlichen Mitarbeitern in der Tourenkommission für die mir entgegengebrachte Mithilfe den besten Dank auszusprechen.

Und nun lasse ich einen kurzen Rückblick auf das vielgestaltige Programm 1945 folgen: Von 45 ausgeschriebenen Touren und Veranstaltungen gelangten 40 zur Durchführung. Eine statistische Berechnung ergibt pro Tour die hohe Durchschnittszahl von über 17 Teilnehmern.

1. Skihochtouren:

	<i>Teilnehmerzahl</i>
Osterskitour I im Schönbühl-Arollagebiet	26
Urirotstock	10
Skitourenwoche Gotthard—Basodino—Oberwallis (Wegen Einbruch schlechten Wetters 1 Tag früher abgebrochen)	13
Grosshorn (Nach 2maliger Verschiebung)	10
Pfingstskitour im Gauligebiet	18

2. Bergtouren:

Pfingsttour Niesengrat	14
Morgenberghorn	5
Gastlosen	14
Spillgerten	17
Gross-Rinderhorn	40
Wild- und Zahm-Andrist	8
Oeschinenhorn—Blümlisalphorn (Umkehr im Oeschinenensattel wegen schlechtem Wetter)	35
Klein- und Gross-Doldenhorn	20
Jungfrau über Guggiroute-Aletschhorn (wurde in drei Gruppen durchgeführt, von denen eine auf das Aletschhorn verzichtete)	40
Übergang Rotbrettluke—Stechelberg	18
Dom (wurde doppelt durchgeführt)	36
Tourenwoche im Mountet- und Schönbühlgebiet (wurde in zwei Gruppen durchgeführt, wovon die eine von der Schönbühl- die andere von der Mountethütte begann)	27
Wetterhorn	13
Tourenwoche im Windgällen- und Etzligegebiet (am 9. August wegen Schlechtwetter mit Schneefall abgebrochen)	5
Schreckhorn über Südgrat	15
Gspaltenhorn (Regentour, nur Besuch der Hütte)	11
Mährenhorn	11
Engelhörner-Westgruppe	10
Fertenrothorn (Regentour, frühzeitig zur Umkehr gezwungen)	15
Ärmighorn-Ostgrat (Regentour, nur Übergang Schwarzgrätli-Giessen-Blausee)	25
Nünenenfluh—Gantrisch	9

3. *Seniorentouren:*

Gantrisch	6
Pfingsttour im Wallis	11
Schilthorn	22
Tourenwoche I im Moiry- und Mountetgebiet	17
Tourenwoche II im Silvrettagebiet	16
Lauterbrunnen—Breithorn (Tour wegen Schlechtwetter bei der Mutthornhütte abgebrochen)	14
Kaiseregg (Regentour)	18
Creux du Van	14

4. *Kurse:*

2 Sonntagskletterkurse in den Raimeux fanden guten Anklang und waren mit 24 resp. 29 Teilnehmern besucht. Die drei Führungsabende im Alpinen Museum jedoch liessen in bezug auf Besucherzahl etwas zu wünschen übrig.

5. *Übrige Veranstaltungen:*

Auffahrtszusammenkunft, Veteranenbummel nach der Petersinsel, Ba-Be-Bi-So-Bummel und Samstagsnachmittags-Spaziergänge der Senioren.
Der Exkursionschef: *Paul Riesen.*

Bericht über das Skiwesen im Jahre 1945

Von den 10 im Tourenprogramm vorgesehenen Skitouren wurden 8 durchgeführt. Infolge Schlechtwetter und mangels Beteiligung blieben 2 im Programm «stecken».

Es wurden ausgeführt: Bäderhorn—Hundsrück, Chasseral, Wistäthorn, Schilthorn, Wildgerst, Bundstock, Uriotstock und Turnen—Buntelgabel.

Der Durchschnitt der Beteiligung betrug 13 Teilnehmer.

Leider ist das Interesse für die Skischulbillette etwas zurückgegangen, was zu bedauern ist. Denn diese Gelegenheit sollte bei so günstigen Bedingungen mehr Verständnis erwecken.

Hier möchte ich der Bibliothekskommission, speziell aber Herrn A. Merz, für die Bereitwilligkeit beim Verkauf dieser Billette, bestens danken.

Die von Herrn Dr. Guggisberg durchgeführten Skitourenwochen waren, wie gewohnt, erfolgreich. Die rege Wintertätigkeit unserer Senioren ist eine erfreuliche Tatsache.

Das grösste Ereignis war aber unser Clubrennen auf Kübelialp, welches am 24./25. Februar durchgeführt und von schönstem Wetter, sowie idealen Schneeverhältnissen begünstigt wurde. Es war nur schade, dass nicht mehr Zuschauer anwesend waren, denn die Leistungen unserer Junioren waren erfreuliche! 42 Teilnehmer kämpften um die Siegespalmen, wovon 20 Junioren, 15 Senioren I, 4 Senioren II und 3 Senioren III.

Die Rangliste weist folgendes Bild auf:

Langlauf: Samstagnachmittag, Länge zirka 6 km, Höhendifferenz zirka 220 m.

Bestzeit

Morgenthaler E., Senior I 27' 33"

Abfahrt: Sonntagvormittag, Höhendifferenz zirka 600 m.

Schärer Markus, Junior 5' 33"

Slalom: Sonstagnachmittag, 2 Läufe.

Teuscher Arthur, Junior 2' 39"

Die Gewinner (Sieger der Dreier-Kombination) des SAC.-Skis waren:

Junioren	(bis 20 Jahre)	Schärer Markus	Silberski
----------	----------------	----------------	-----------

Senioren I	(bis 32 Jahre)	Burgener R.	Silberski
------------	----------------	-------------	-----------

Senioren II	(bis 40 Jahre)	Pellaton Georges	Goldski
-------------	----------------	------------------	---------

Senioren III	(über 40 Jahre)	Junker Max	Silberski
--------------	-----------------	------------	-----------

Um Werbung für ein vermehrtes Interesse am Skiturnen hielt der Unterzeichnete an der Oktobersitzung einen Filmvortrag: «Skiturnen und Frühlingsfahrten». Der Erfolg war trotzdem ein kläglicher, indem sich nur 8 Mitglieder hiefür interessierten. Es scheint eben vergessen zu werden, dass der Skilauf eine Betätigung ist, die grosse Anforderungen an die Muskulatur und die Ausdauer des Läufers stellt. Deshalb sollte auch der Tourenfahrer schon im Herbst mit der Durcharbeitung seines Körpers beginnen.

Im Zuge der Erneuerung des Skiwesens im SAC. wurde von Herrn Badoux, Winterkurschef im CC., ein Zentralkurs in der Cabane des Violettes organisiert. Die 15 Teilnehmer sollten dann ihre erworbenen Kenntnisse durch W.K. auf die Mitglieder der einzelnen Sektionen übertragen. Infolge unvorhergesehener Erscheinungen konnte dieser Kurs nicht ausgeführt werden.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, meinen Kameraden in der Skikommission, den Leitern der Skitouren und allen, welche dazu beigetragen haben, die Wintertätigkeit in der Sektion erfolgreich zu gestalten, meinen besten Dank auszusprechen.

Der Skichef: *Jules Rindlisbacher.*

Bericht über die Clubhütten

An der Abgeordnetenversammlung in Freiburg kam das Projekt unserer neuen Trifthütte zur Sprache. Es wurden uns an die Baukosten Beiträge in der Höhe von Fr. 30 000.— zugesprochen, sowie Fr. 2000.— an die Kosten der Bauplatzsondierungen und Wegverbesserungen. Mit dem Bereitstellen des Steinmaterials für das Mauerwerk sowie anderer Vorarbeiten wird im Sommer 1946 begonnen. Der Neubau wird dann im Sommer 1947 erstellt. Möge auch über diesem Hüttenbau unserer Sektion ein guter Stern leuchten!

Das CC. genehmigte auf unser Ansuchen hin folgende Erhöhungen der Holztaxen: Bergli- und Wildstrubelhütten von Fr. 2.— auf Fr. 2.50 und Lötschenhütte-Hollandia von Fr. 2.50 auf Fr. 3.—.

KURSAAL

Berns idealer Treffpunkt für jede Zusammenkunft

Für Ihr Haus nur saubere und dauerhafte **MALE RARBEITEN**
Feine Tapezierarbeiten Wärmeisolationen Umbauarbeiten
Schützenweg 7 **A. E. EGGER** Telephon 3 0809

 **Vaucher** Sportgeschäft
beim Zeitglocken
Telephon 2 71 63

HOTEL-RESTAURANT **Gurten-Kulm**
Grosse und kleine Räume für Tanzanlässe und Versammlungen
Schönster Aussichtspunkt Berns Telephon 5 63 41

A. Müller, Schuhmachermeister, Tel. 315 63, Effingerstr. 6a (Souterrain)
empfiehlt sich für
Reparaturen und Massarbeit – Bergschuhe, Beschläge, Sohlen, Flecken
Auf telephonischen Anruf werden die Schuhe abgeholt und wieder gebracht!

KOHLEN RYTER & Co
BERN TEL. 46.009
LAGER MIT PRIVATGELEISE-
ANSCHLUSS BÜMPLIZ-SÜD

Die Hüttenkommission trat im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen zusammen. Infolge Wegzuges von Bern legte Herr Hans Streun sein Amt als Chef der Gspaltenhornhütte nieder. Für seine der Sektion geleisteten Dienste sei ihm an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. An seiner Stelle wurde von der Hauptversammlung neu in die Hüttenkommission gewählt Herr Paul Kyburz, Baukontrolleur. Die Verwaltung der Gspaltenhornhütte wird nun Herr Hans Gaschen übernehmen, während Herr Kyburz Chef der Wildstrubelhütten wird.

Die Teuerungszulagen auf die Löhne der Hüttenwärter wurde von 10 auf 20% erhöht.

Den Chefs und den Warten möchte ich die grosse und verantwortungsvolle Arbeit für die Verwaltung und Betreuung unserer Hütten im Namen der Sektion auch an dieser Stelle herzlich danken. Der Dank der Sektion gilt speziell unserm Alt-Hüttenobmann Hans Gaschen, der in sehr verdankenswerter Weise nach Wegzug von Hans Streun, auch noch die Betreuung der Gspaltenhornhütte ad.int. übernommen hat. Über die Benützung unserer Clubhütten gibt am besten die nachstehende Zusammenstellung Auskunft.

<i>Hüttenfrequenz:</i>	S.A.C.- Mitglieder	Militär- Personen	Andere Touristen	Führer u. Träger	1945 Total	1944 Total	1943 Total
Gaulihütte	149	—	158	11	318	339	457
Trifthütte	108	—	105	11	224	216	215
Windeggħütte	69	—	96	6	171	129	185
Berglihütte	50	—	39	2	91	193	205
Gspaltenhornhütte . .	435	—	778	14	1227	944	1390
Lötschenhütte-Hollandia	373	111	558	70	1112	1213	1734
Wildstrubelhütte . . .	198	42	339	20	599	871	1114
Rohrbachhaus	79	9	281	29	398	287	214
 Total . . .	1461	162	2354	163	4140	4192	5514
Anteil in %	35%	4%	57%	4%	100%		

Über den Betrieb in den einzelnen Hütten geben die nachfolgenden Berichte der Hüttenchefs Auskunft. *Toni E. Müller.*

Gaulihütte, 2198 m. Chef: Toni E. Müller.

Wart: Kaspar Huber, Innertkirchen/im Grund. Im Juli und August je nach Bedarf anwesend.

Die Hütte befindet sich in gutem Zustand. Der verstopfte Ablauf des Abwaschtroges wurde repariert und ein Revisionsschacht in die Ableitung eingebaut. Auf «Hochwang» wurde eine Markierungsstange montiert. Weitere Stangen sollen zwischen dem Telligrat und der Hütte, sowie auf der Kammliegg aufgestellt werden.

Der Besuch der Hütte hielt sich fast auf der gleichen Höhe wie derjenige des Vorjahres trotz dem starken Besucherrückgang im Winter

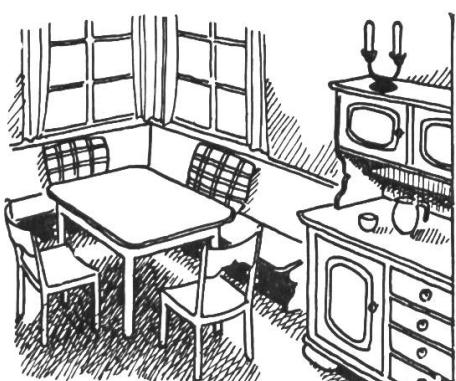
Hofer
GOLDSCHMIED AG.
MARKTGASSE 29 BERN.

BUFFET BERN
F. E. Krähenbühl-Kammermann

Von Karl Thöne
KARTE UND KOMPASS
Fr. 2.80
Henry Hoeck
WETTERKUNDE
Fr. 2.80
In jeder Buchhandlung erhältlich
VERLAG HALLWAG BERN


*Juwelen
Gold
Silber*
Gebr. *Pochon A.G.*
Marktgasse 55, Bern

VÉRON /
Conserven. sind Qualitätsprodukte!



Unsere
sowie ganze
**Einzel- und Ergänzungsmöbel,
Ausstattungen, Laden-
einrichtungen und Täferarbeiten**

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne
unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos.
Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN
Werkstätten für Möbel- und Innenausbau
Telephon 5 49 84

Mattenhofstrasse 42

und dem Ausfall des Militärs. Der Rückgang im Winter ist auf das unsichere Wetter an Ostern und Pfingsten, den sonst bestfrequentierten Tagen im Gauli zurückzuführen.

Trifthütte, 2503 m. Chef: Eduard Merz.

Wart: Hans Kehrli, Bidmi bei Nessenthal. Je nach Bedarf anwesend. Über den Zustand der Hütte und des Inventars ist das gleiche zu sagen wie im Bericht 1944. Der Weg Windegg—Trifthütte wurde instandgestellt. In der glatten Rinne, die sich bei der Windegg über die Granit-Buckel auf den Gletscher hinabzieht, wurden Tritte eingebaut. Auf dem rechten Gletscherufer wurde zur Vermeidung der mühsam zu durchsteigenden Moräne eine neue Weganlage im Zwischentierbergtäli erstellt. Der Hüttenweg führt nun vom Gletscher zuerst ein kleines Stück ins Täli hinauf und dann in einigen kleinen und einer weitausholenden Kehre in gleichmässiger, angenehmer Steigung rechts den Hang hinauf und mündet zirka 140 m über dem Gletscher wieder in den bestehenden Hüttenweg. In den Täliplatten sowie im Kamin unterhalb der Hütte wurden ebenfalls Verbesserungen vorgenommen. Bei der Hütte wurden zur Untersuchung des Baugrundes für den Neubau Sondierungen ausgeführt. Der Besuch der Hütte ist ungefähr gleich wie im letzten Jahr.

Windegghütte, 1888 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Der Zustand der Hütte sowie des Inventars kann als gut bezeichnet werden. Der Besuch hat gegenüber dem letzten Jahr um 30% zugenommen.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Hans Brechbühl.

Wart: Fritz Inäbnit, Bergführer, Mettenberg bei Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend.

Hütte und Inventar befinden sich in verhältnismässig gutem Zustand. Um der erheblichen Durchnässung der Hüttenrückwand zu begegnen, wäre es erwünscht, den Raum zwischen Hütte und Fels zu überdecken und seitlich abzuschliessen. Der Weg über den Berglifelsen wurde verbessert. Ferner wurden hier und im Kalli die Markierungen erneuert. Der Zugang von der Station Eismeer aus erfolgt in den letzten Jahren wegen der starken Verschrundung nicht mehr nach dem Fuss des Berglifelsens, sondern man traversiert den Gletscher oberhalb der letzten Schründe und steigt alsdann zur Hütte ab.

Der Besuch war geringer als in den Vorjahren.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef ad. int.: Hans Gaschen.

Wart: Jakob Rumpf, Kien bei Reichenbach. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend.

Das schöne Sommerwetter brachte gegenüber dem Vorjahr eine Frequenzsteigerung. Hütte und Inventar befinden sich in gutem Zustand. Die Stube wurde mit passendem Bilderschmuck versehen. Auf Kosten der Sektion und einem durch das CC. gesprochenen Anteil wurde das fixe Seil am Gspaltenhorn durch Mitglieder des Führervereins Kiental

ausgewechselt. Für das nächste Jahr ist die Erstellung einer niedrigen Schutzmauer hinter der Hütte vorgesehen. Ferner bedarf der Zugangsweg unmittelbar bei der Hütte und das Reservoir bei der Wasserfassung der Instandstellung.

Lötschenhütte «Hollandia», 3240 m. Chef: Ernst Schaer.

Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter. Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Die Eingangstreppe wurde neu untermauert infolge Senkung. Der Kochherd bedurfte einer Neuausmauerung mit Chamottesteinen. Das Inventar ist vollständig. Petrol ist immer noch rar und es empfiehlt sich, Kerzen mitzunehmen.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Hans Gaschen.

Wart: Gotthold Jaggi, Bergführer, in der Lenk, im Pöschenried. Im Juli und August ständig im Rohrbachhaus anwesend.

In der Wildstrubelhütte ist die Besucherzahl auch in diesem Berichtsjahr weiterhin stark zurückgegangen. Ein durch das schöne Sommerwetter bedingter vermehrter Besuch im Rohrbachhaus vermochte keinen Ausgleich zu schaffen. Mit 997 dürfte die Besucherzahl für beide Hütten erstmals eine nur dreistellige Zahl erreicht haben. Die Bauten befinden sich in gutem Zustand. Im Rohrbachhaus wurden Ergänzungen am Inventar der Küche vorgenommen. Die neue Hütte wurde mit frischem Stroh und vollständig ergänzter Apotheke ausgerüstet. Auf Ende des Berichtsjahres legt Herr Gotthold Jaggi sein Amt als Hüttenwart nieder. Er hat es während 27 Jahren im Verein mit seiner werten Gattin treu verwaltet. Die Sektion Bern spricht dem Ehepaar Jaggi für seine langjährige Tätigkeit als Wart der Wildstrubelhütten auch an dieser Stelle den besten Dank aus.

LITERATUR

Ad. David: Doktor David erzählt. Weitere Erlebnisse des alten „Afrikaners“ und Jägers. Verlag Friedrich Reinhardt AG. Basel.

Wer hätte ihm nicht schon zugehört, dem Grosswildjäger und Tierfreund, wenn er am Radio über seine mannigfachen Erlebnisse in Heimat und Fremde plauderte! Gerne lauscht man jeweilen der Stimme Dr. Davids und begleitet ihn auf seinen Streifzügen in Afrika und im Alpengebiet, lässt sich von seinen Begegnungen mit Menschen und Tieren aller Art, von seinen Beobachtungen über die Sitten wilder und weniger wilder Völker berichten. Seine vielen Zuhörer und auch alle diejenigen, die mit Begeisterung sein vor Jahresfrist erschienenes Buch „Reisen und Jagen“ gelesen haben, werden diesen neuen Band mit Freude begrüßen. Dr. David erzählt darin von einer Expedition nach Portugiesisch Ostafrika, nimmt uns mit auf Hirschjagd und Gemspirsch in den Alpen, macht uns mit seltsamen Gebräuchen der Orientalen vertraut, kramt aus dem Schatze seiner jagdlichen Erfahrungen in elsässischen Revieren und liefert schliesslich eine interessante, kulturhistorische Studie über die Tierskulpturen am Basler Münster, alles in dem unnachahmlich feinen und gemütlichen Tone, der uns so vertraut geworden ist. Wir können dieses Buch für jung und alt bestens empfehlen, denn es ist unterhaltend und belehrend im besten Sinne des Wortes. Ch. G.